

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (1986)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial : der Senior im Quartier  
**Autor:** Schmid, Silvia

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Liebe AKZENT-Leser

Es ist natürlich kein Zufall, dass AKZENT bereits in seiner zweiten Ausgabe den „Senior im Quartier“ ins Blickfeld rückt. Es steht auch keine willkürliche Auswahl unter verschiedenen Aspekten des Altseins und schon gar keine tages- oder lokalpolitische Aktualität dahinter. Wir wollen ganz einfach versuchen, ein Schlaglicht auf denjenigen Lebensraum zu werfen, der für den älteren Menschen eine zunehmend wichtige Stellung einnimmt und der für ihn mit den Jahren immer mehr zum Mittelpunkt seiner sozialen und menschlichen Beziehungen wird.

Dass wir uns mit dem Quartier als dem Lebensraum des Seniors befassen, hat seine guten Gründe. Wir wissen, dass in jedem Lebensabschnitt der Mensch prägende Einflüsse von einer bestimm-

## Der Senior im Quartier

ten Umgebung, einem Milieu, einer Kultur empfängt. Er ist andererseits bestrebt, sich seinen jeweiligen Kräften, Fähigkeiten und Neigungen entsprechend diese Umgebung auszusuchen, in der er sich seiner Meinung nach optimal entfalten kann.

Solange wir uns körperlich, geistig, beruflich und sozial entwickeln, neigen wir dazu, unseren Lebensraum und unser Beziehungsgeflecht zu erweitern. Dem heranwachsenden Kind wird die häusliche Umgebung bald zu eng. Bereits als Schüler und erst recht am Anfang einer beruflichen Laufbahn erreicht uns der „Ruf der grossen weiten Welt“. Dinge, die sich tausende von Kilometern von unserem Wohnort entfernt ereignen, interessieren uns plötzlich viel mehr als solche in unserer Nachbarschaft. Es zieht uns hinaus aus der vermeintlichen Enge unseres angestammten Ortes. Es ist nicht nur die Neugier, die uns forttriebt. Nein, wir wollen uns dem Fremden stellen und uns an ihm erproben. Und der Gedanke ist sicher richtig, dass uns in einem gewissen Sinn in der Blütezeit unseres Lebens „die Welt ge-

hört“, ohne Rücksicht auf unsere materiellen Verhältnisse.

Doch mit der Zeit machen wir die Erfahrung, dass zusehends die Geborgenheit und Gebundenheit an einen Ort, an eine heimische Umgebung und an Menschen gleichen Sinnes an Bedeutung gewinnen. Als ältere, erfahrene Menschen wissen wir, dass die Welt ihr Gesicht nicht nur dort zeigt, wo wir gerade nicht sind. Wir gehören ja schliesslich auch zur Welt und wir tragen die Welt zu einem guten Teil in uns selbst.

Das Gespräch Ueli Mäders mit Senioren im Quartier zeigt sehr schön, dass das, was heute an grossen Problemen die breite Öffentlichkeit beschäftigt, sich ebenso in der engeren Umgebung des Quartiers niederschlägt: der Lärm, die Umweltbelastung, der Rückzug der Natur, die Beziehung zu anderen Menschen. Das Leben im Quartier ist letztlich nichts anderes als eine Welt im kleinen, mit den gleichen Freuden und den gleichen Sorgen. Insofern setzt das Quartier im Leben jedes wachen und interessierten Seniors einen wichtigen – AKZENT.

*Silvia Schmid*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pro Senectute, Luftgässlein 1, 4051 Basel, Tel. 061 23 30 71

**Redaktion:** Philipp Fink, Silvia Schmid, Christian Zogg

**Druck:** GBC Graphische Betriebe Coop

**Realisation und Inserate:** Pro Senectute, Philipp Fink, Postfach, 4010 Basel, Tel. 061 23 30 71

**Auflage:** 7500 Exemplare (März und September), 4000 Exemplare (Juni und Dezember)

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich, jeweils März, Juni, September und Dezember

**Abonnement:** Die Pro Senectute-Zeitschrift AKZENT kann zum Selbstkostenpreis abonniert werden, durch Einzahlung von Fr. 7.– pro Jahr an Pro Senectute – Zeitschrift AKZENT SBV 40-5-0, Konto 10-998 362.0

Die Herausgabe dieser Publikation verdankt die Pro Senectute ausschliesslich Coop Basel ACV und den Inserenten.

## INHALT

Seite	Seite		
Gesprächsnotizen . . . . .	2	Blockflötenspiel . . . . .	18
Der Mittagsclub . . . . .	2	Modellieren und Töpfen . . . . .	18
EDITORIAL		Fotografieren für Anfänger . . . . .	19
Der Senior im Quartier . . . . .	3	Aquarellieren für Anfänger . . . . .	19
SENIORENSPORT		Weben, Stricken und andere Handarbeiten . . . . .	19
Seniorensport im Jahre 2000 . . . . .	5	Jassen/Schach/Spielen . . . . .	19
Vita Parcours . . . . .	5	Montagsclub . . . . .	19
Laufträll . . . . .	5	Sonntagsclub . . . . .	19
Seniorenturnen . . . . .	6	Garten . . . . .	19
Altersturnen . . . . .	6	Malen Nasstechnik . . . . .	19
Kegeln . . . . .	6	Kleider ändern und flicken . . . . .	19
Schwimmen . . . . .	7	Gesellschaftstanz . . . . .	19
Wassergymnastik Rheinfelden . . . . .	7	Musikgruppe . . . . .	19
Volkstanzen . . . . .	7	Singgruppe . . . . .	19
Tennis . . . . .	7		
Skiwandern . . . . .	7	MAGAZIN	
Wandern . . . . .	9	Ufgschnappts vom Fürobelbänkli . . . . .	20
Velofahren . . . . .	11	Zämesitze – singe . . . . .	20
SOMMERFERIENANGEBOTE . . . . .	12	VERANSTALTUNGSKALENDER . . . . .	21
BERATUNGSDIENSTE . . . . .	15	AMBULANTE DIENSTE	
10 Jahre Alterssiedlung Rankhof . . . . .	15	Coiffeurdienst . . . . .	22
SPRACHKURSE . . . . .	17	Wasch- und Flickdienst . . . . .	22
KREATIVKURSE		Mahlzeitendienst . . . . .	22
Alt und jung spannt zusammen . . . . .	18	Reinigungsdienst . . . . .	23
Zeichnen, Aquarell- und Bauernmalen . . . . .	18	Transportdienst . . . . .	23